

★★★★ Christian Antz

## Magdeburgs Mitte Ein Spaziergang vom Dom bis an die Elbe

Fotografiert von Henning Kreitel

Mitteldeutscher Verlag 2022 · 160 S. · 12.00 · 978-3-96311-626-1



Auf den ersten Seiten dieses Buches taucht mehrmals das Wort „flanieren“ auf. Dazu passt der Text, der auf der Rückseite des Buches zu lesen ist, besonders dieser Satz: „Diese andere Form des Reisens fußt auf den Themen Langsamkeit, Heimat, Nähe und Geborgenheit.“ Dazu passt auch das Foto von der „Strandbar am Petriförder mit entspanntem Blick über die Stromelbe“. (S. 126f.) Auf diesen Liegestühlen lässt man sich doch gerne nieder und speist und trinkt ein wenig vom mitgebrachten Proviant. Man hätte m. E. mehr solche Orte in diesem Buch zeigen sollen. Das Kulinarische kommt mir insgesamt zu kurz. Ich finde den Ton dieser Seiten etwas zu ernst und trocken. Zum Beispiel an dieser Stelle, wo es um das ehemalige Gebäude der Reichsbank geht:

*Nach unterschiedlichen Übergangsnutzungen zogen 2017 die Magdeburger Wohnbaugesellschaft (WoBau) sowie 2018 das neue Dommuseum Ottonianum Magdeburg (DOM) ein, das mithilfe von Bau- und Archäologiefunden die herausragende Stellung von Dom, Stadt und Erzbistum im Mittelalter erzählt. (S. 95)*

Die Wohnbaugesellschaft muss natürlich genannt werden, denn sie hat den Druck dieses Buches unterstützt. Auf Seite 113 finden wir ein Foto vom Wochenmarkt. Mich hätte interessiert, was man da kaufen kann? Vielleicht Magdeburger Spezialitäten? Oder habe ich da was überlesen? Stattdessen wieder so eine trockene Angabe, dass hier in der Nähe ein Kellergewölbe als „gastronomische Einrichtung“ genutzt werde. (S. 112) Ein Blick auf die Speisekarte hätte mich erfreut und vielleicht nach Magdeburg gelockt. Oder wollte man keine Werbung machen?

Insgesamt ist dieses Buch ein kenntnisreiches, detailliertes Porträt von Magdeburg. Die mehrseitige, tabellarische Stadtgeschichte (S. 153–159) ist eine wichtige Ergänzung. Die zahlreichen Fotos von Henning Kreitel, von dem auch die Fotos in dem Buch „Kuchenoasen. Berliner Café-KulTour“ (Mitteld. Verlag 2021) stammen, vermitteln einen schönen Eindruck. Vielleicht hätte er mehr Fotos von Kuchentheken, Restaurants und Kneipen beisteuern sollen. Gleichwohl empfehle ich, dieses Buch außer einem normalen Reiseführer bei einer Reise nach Magdeburg mitzunehmen. Eines gilt auf jeden Fall: Diese Stadt hat viel zu bieten.